Der Zaunkönig
Troglodytes troglodytes (LINNAEUS 1758)

Zu den ganz wenigen Vögeln, die man auch im Winter singen hört, zählt der Zaunkönig. Diesem nur etwa 10 cm kleinen Zwerg würde man allerdings eine derart schmetternde und laute Stimme mit ihren charakteristischen Trillern gar nicht zutrauen.
Geschickt und wendig wie eine Maus sucht er die kleinsten Winkeln nach Fressbaren ab. Er ernährt sich von Insekten aller Stadien und Niederen Tieren. Da er vor allem verschiedene Spinnentiere und kleinste Insekten auch im Winter bei uns findet, braucht er nicht in den Süden zu ziehen.
Zaunkönige finden bei uns überall gute Lebensbedingungen. Sie bewohnen Wälder aller Art, Parks, unterholzreiche Gärten und brüten im Gebirge noch über der Baumgrenze. Besonders wohl fühlen sie sich aber in der Nähe von im Wald fließenden Bächen.
Ab April bauen die Männchen aus Moos und Laub knapp über dem Boden mehrere kugelförmige Nester mit einem seitlichen Einschlupfloch. Singend machen sie die Weibchen darauf aufmerksam. Sobald sich ein Weibchen ein Nest ausgewählt hat, wird es innen ausgepolstert. Fünf bis sechs Eier werden gelegt und 15 Tage lang bebrütet. Im Jahr sind zwei Bruten möglich. Das Männchen verhält sich polygam. Es bietet die noch freien Nester anderen unverpaarten Weibchen an. Allerdings versorgt es nur die letzte Brut mit.
Leerstehende Nester werden als Schlafgelegenheit verwendet. In kalten Winternächten schlafen oft mehrere Exemplare zum Schutz gegen zu starke Abkühlung gemeinsam in einem Nest. Tagsüber verteidigt aber dann jeder wieder sein Nahrungsrevier gegen Artgenossen.

Stephan Weigl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 2002_02

Autor(en)/Author(s): Weigl Stephan

Artikel/Article: Der Zaunkönig Troglodytes troglodytes (LINNAEUS 1758) 1